

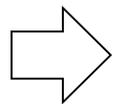


**Gartenschau 2023 Balingen**  
Klausurtagung 11.02.2017

Aktueller Stand Masterplan „Grün“

**PLANSTATT SENNER**



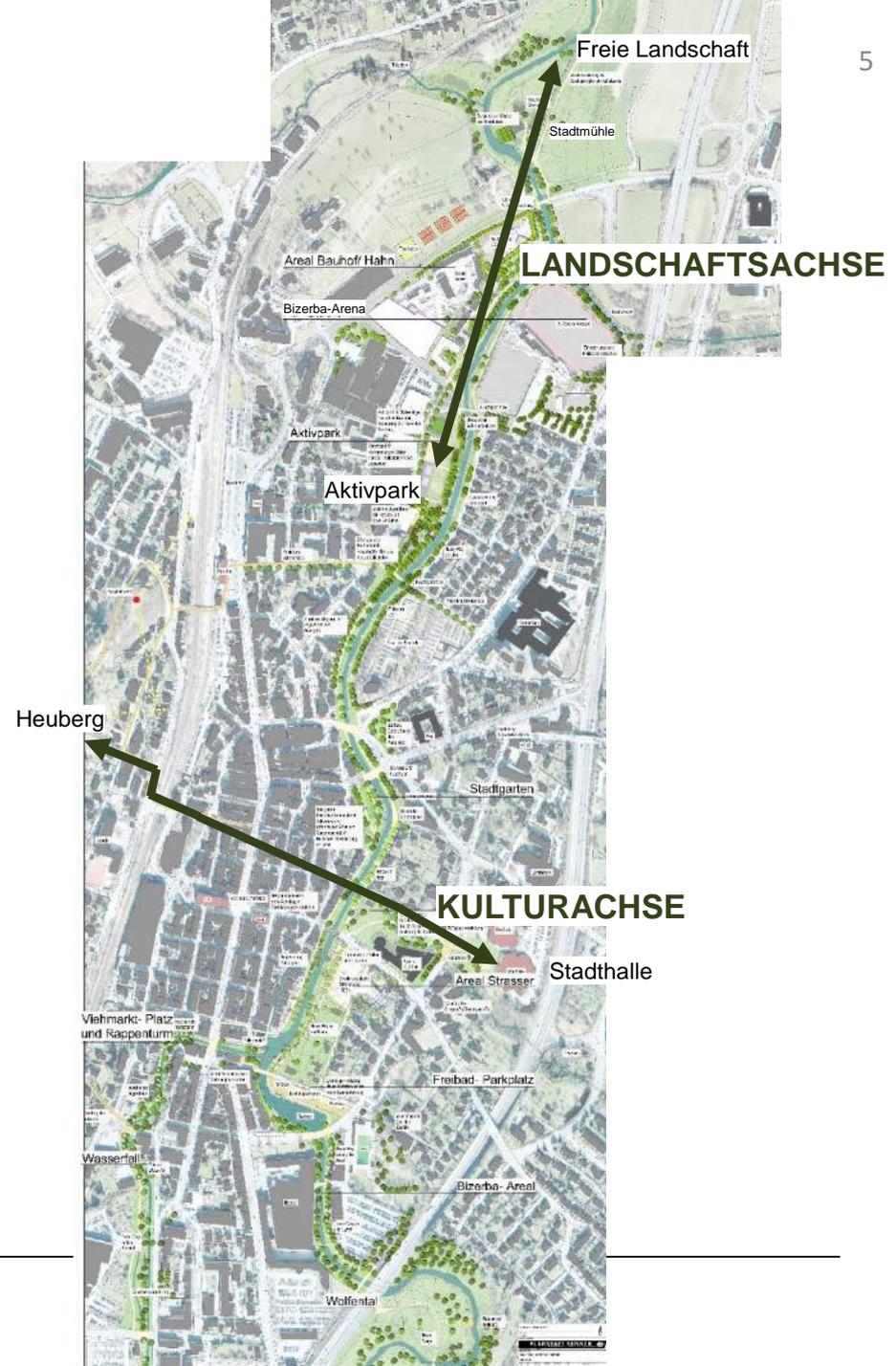


09.05.2015	1. Klausurtagung des GR mit Spaziergang
07.10.2015	Workshop mit den Ortsvorstehern
10.10.2015	2. Klausurtagung des GR
31.10.2015	Bürgerspaziergang
26.02.2016	Interne Abstimmung mit der Verwaltung bzgl. Kosten
19.07.2016	Vorstellung der Kosten im GR
06.10.2016	Interne Abstimmung mit der Verwaltung bzgl. ISEK
29.11.2016	Interne Abstimmung bzgl. Flächenverfügbarkeiten
03.12.2016	Jugend World-Café
17.01.2017	1. Termin mit dem RP – Gewässer bzgl. Machbarkeit
11.02.2017	3. Klausurtagung des Gemeinderats
04.03.2017	1. Bürgerworkshop bzgl. Daueranlagen
25.03.2017	2. Bürgerworkshop bzgl. Ausstellungsjahr 2023

# Information und aktueller Planstand des „Masterplan Grün“ zur Gartenschau 2023

1. Aktueller Gesamtplan mit Ausschnitten von Nord nach Süd Daueranlagen
  - LANDSCHAFTSACHSE mit Stadtmühle
  - Aktivpark auf den Eyachanlagen mit Jugendhaus
  - KULTURACHSE mit Straßer-Areal
  - Freibadparkplatz
  - Anbindung Heuberg mit Aussichtsturm
  - Steinach
  - Ortsteile
2. Erstes Ausstellungskonzept
3. Aktueller Sachstand zu Maßnahmen des Hochwasserschutzes
4. Ergebnisse des Bürgerspaziergangs, des Workshops mit den Ortsteilen, des Jugend World-Cafés
5. Durchführung der 2 Bürgerworkshops im März 2017
6. Gründung des Eigenbetriebs
7. Zeitplan

# 1. Aktueller Gesamtplan Daueranlagen



# **LANDSCHAFTSACHSE mit Fischweiher, Stadtmühle und Bauhofumfeld**



Fischweier

Stadtmühle

Areal Bauhof/ Hahn

Bizerba-Arena







Fischweiher

Erdbeil

Schneise Rundweg

Einrichtungsecke ins Wasser

Erdbeil

Eisenbahnbrücke

Terrassen

Weg der Wasserfahrt

Pufferung der Stadtnähe

Schiebung Fußwegbeziehung

Terrassen

Nachnutzung 2024

Besand Beher

Fußgängerzweck

Areal Bauhof/ Hahn

Stadtmühle

Bizerba-Arena

Bizerba-Arena

Einrichtungsecke Profilenkonzeption





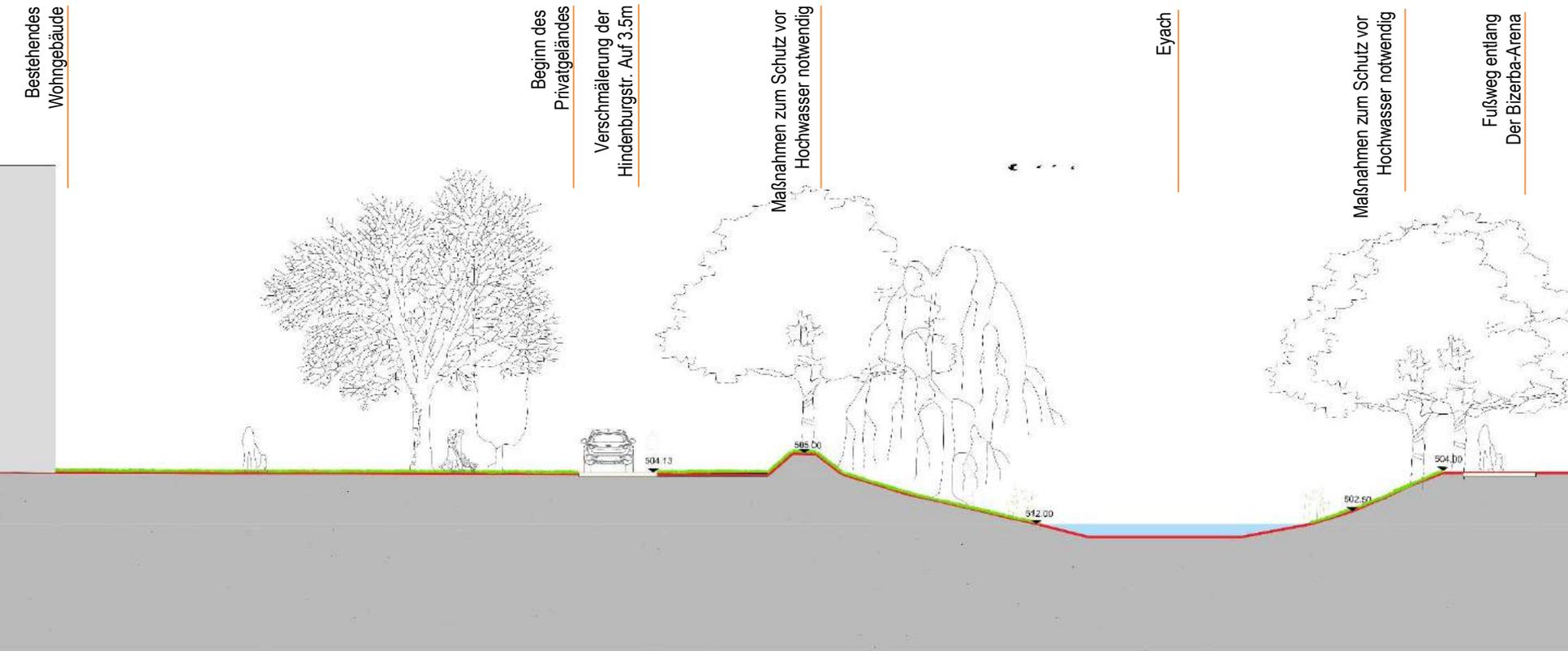
# Bauhofumfeld













# Aktivpark in den Eyachanlagen







→ Das Jugend-World-Café hat ergeben, dass sich die Jugendlichen ein neues Jugendhaus direkt im Aktivpark wünschen

## Aktiv- und Jugendpark

Daueranlage der Gartenschau  
Entwicklung im kooperativen  
Verfahren mit Jugendlichen

## Neuer Standort Jugendhaus

ZOB und  
Bahnhof  
Fußwegeverbindung  
ZOB/Bahnhof-Jugendhaus  
Ca. 300m oder 7 Minuten



Sanierungsgebiet Ergänzungsbereich Innenstadt II  
Teilbereich „Rappenturm/Schwefelbad“

Standort Jugendhaus  
Bestand

Fehlende Freiräume im Umfeld



Jugendhaus Bestand



Neuer Standort Jugendhaus



Beispiel neues Jugendhaus (Stuttgart)



Flächenbedarf einzelner Nutzungswünsche als  
Ergebnis des Jugendworkshops:

Skaten  
600m<sup>2</sup>

Soccerbox  
475 m<sup>2</sup>

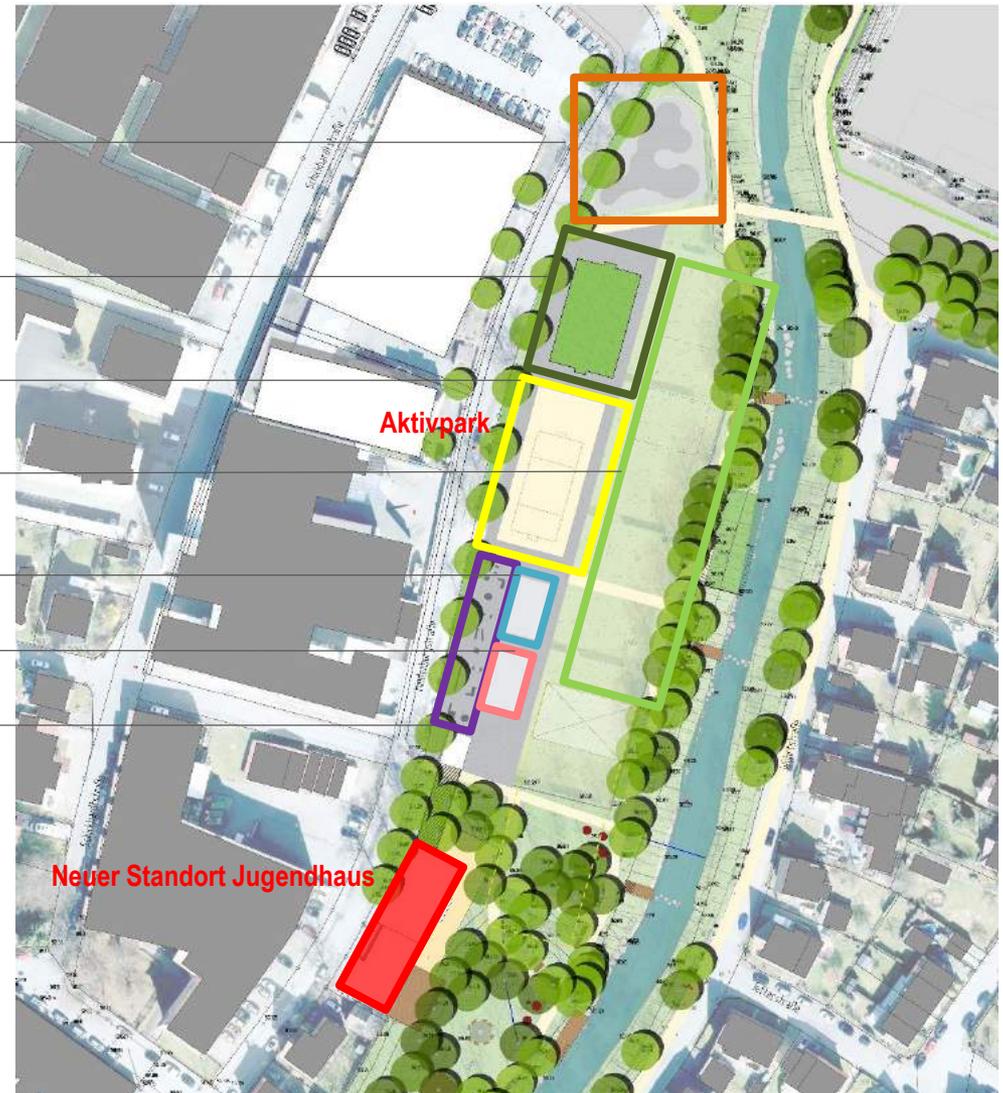
Beachfeld  
755m<sup>2</sup>

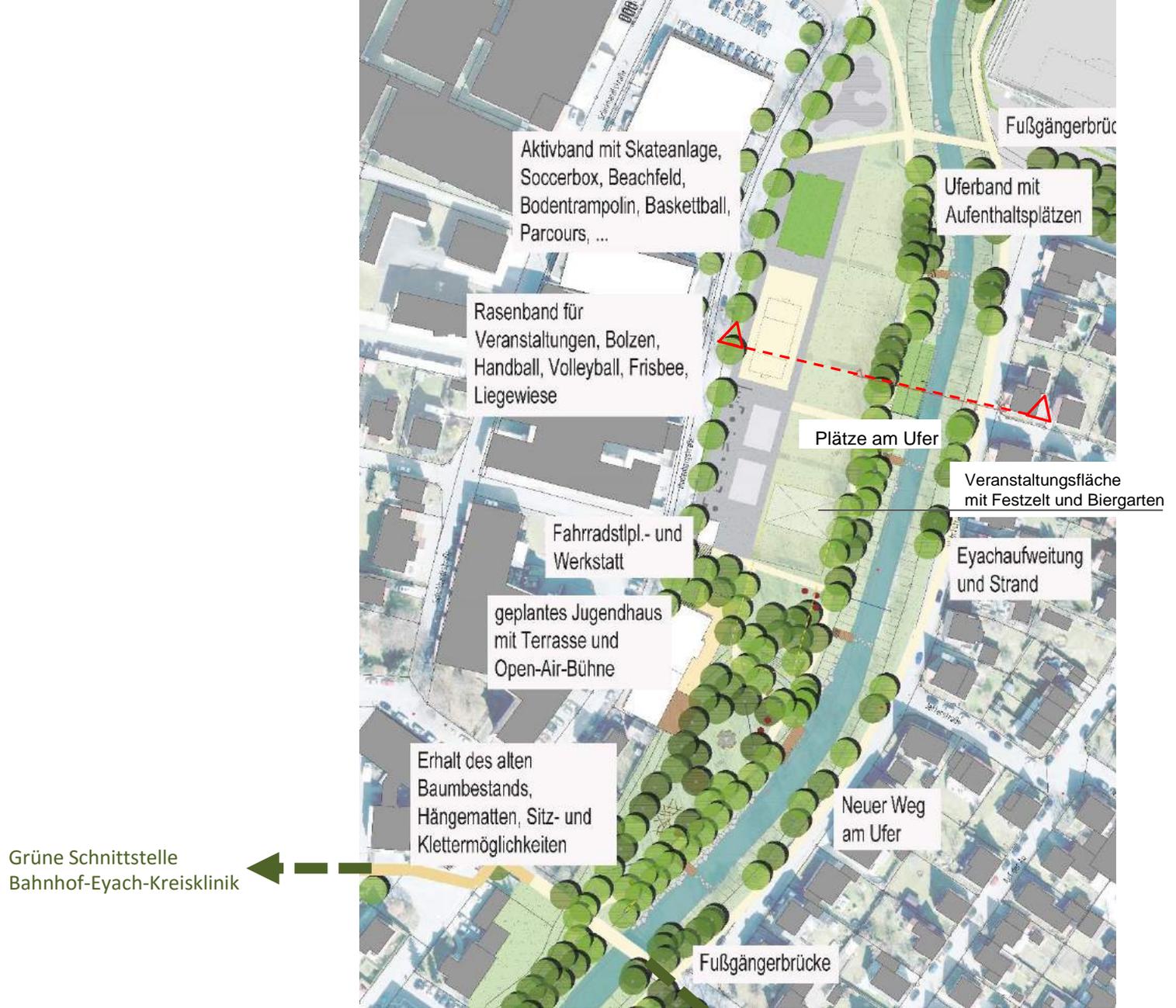
Multifunktionale  
Wiese

Basketball  
150m<sup>2</sup>

Bodentrampolin  
150m<sup>2</sup>

Parcours







Hindenburgstraße

Fahrradstellplätze

Aktivband mit  
Beachvolleyball

Multifunktionale  
Wiese

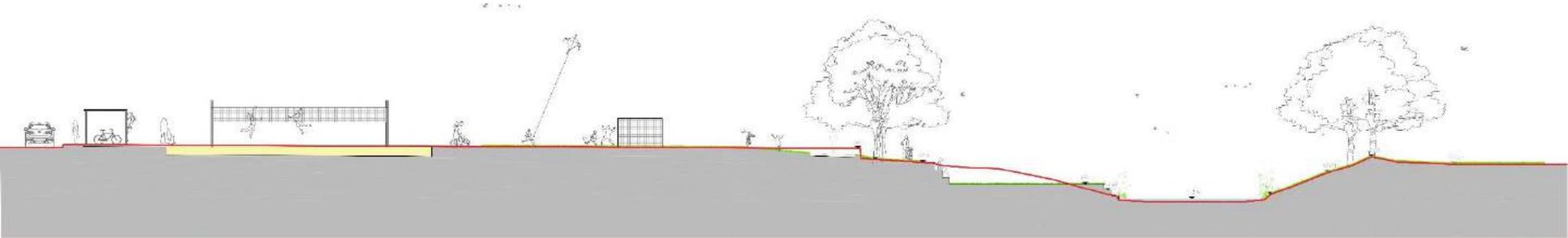
Fußweg mal vor und  
hinter den Bäumen

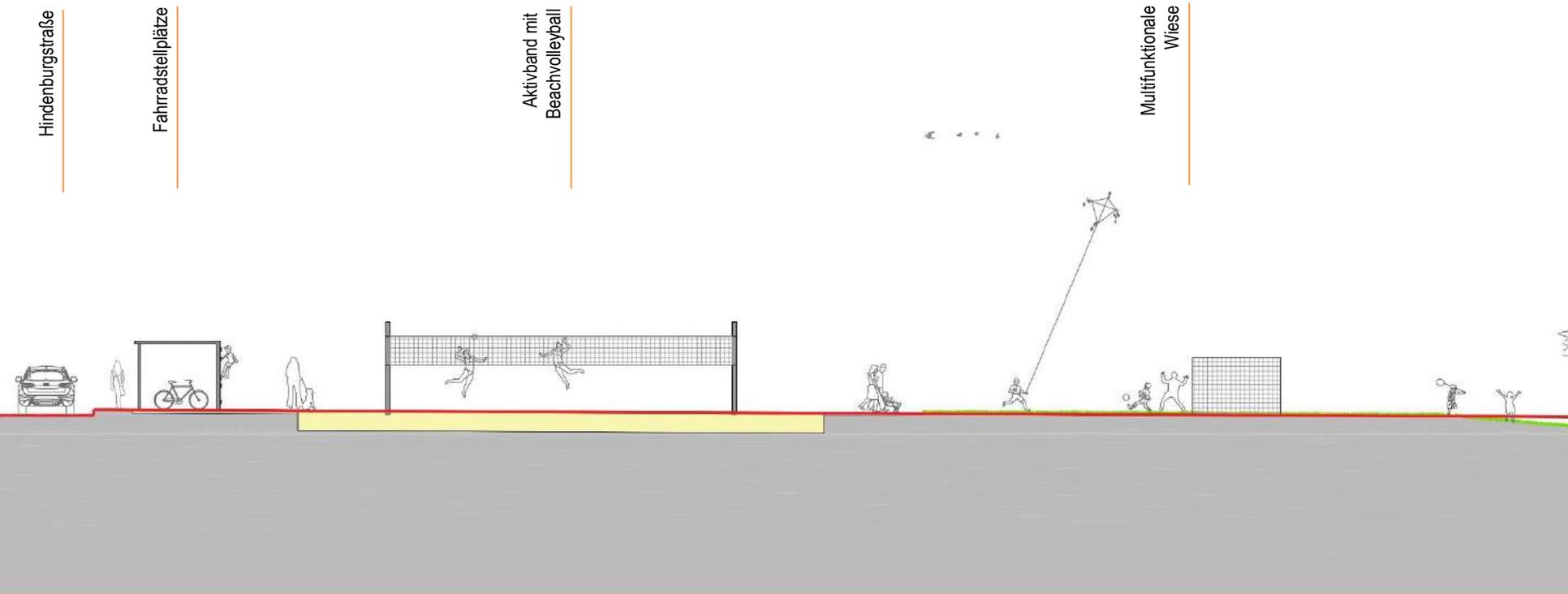
Sitzstufen

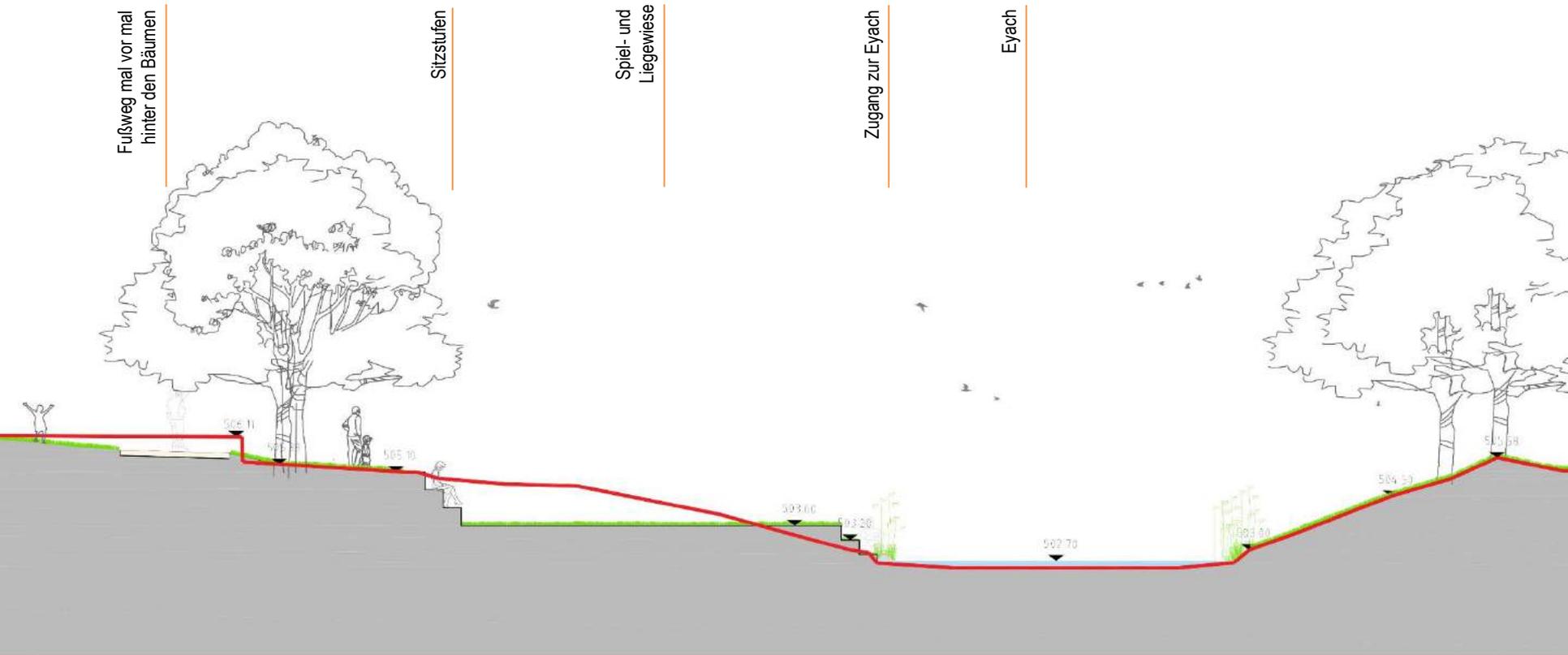
Spiel- und  
Liegewiese

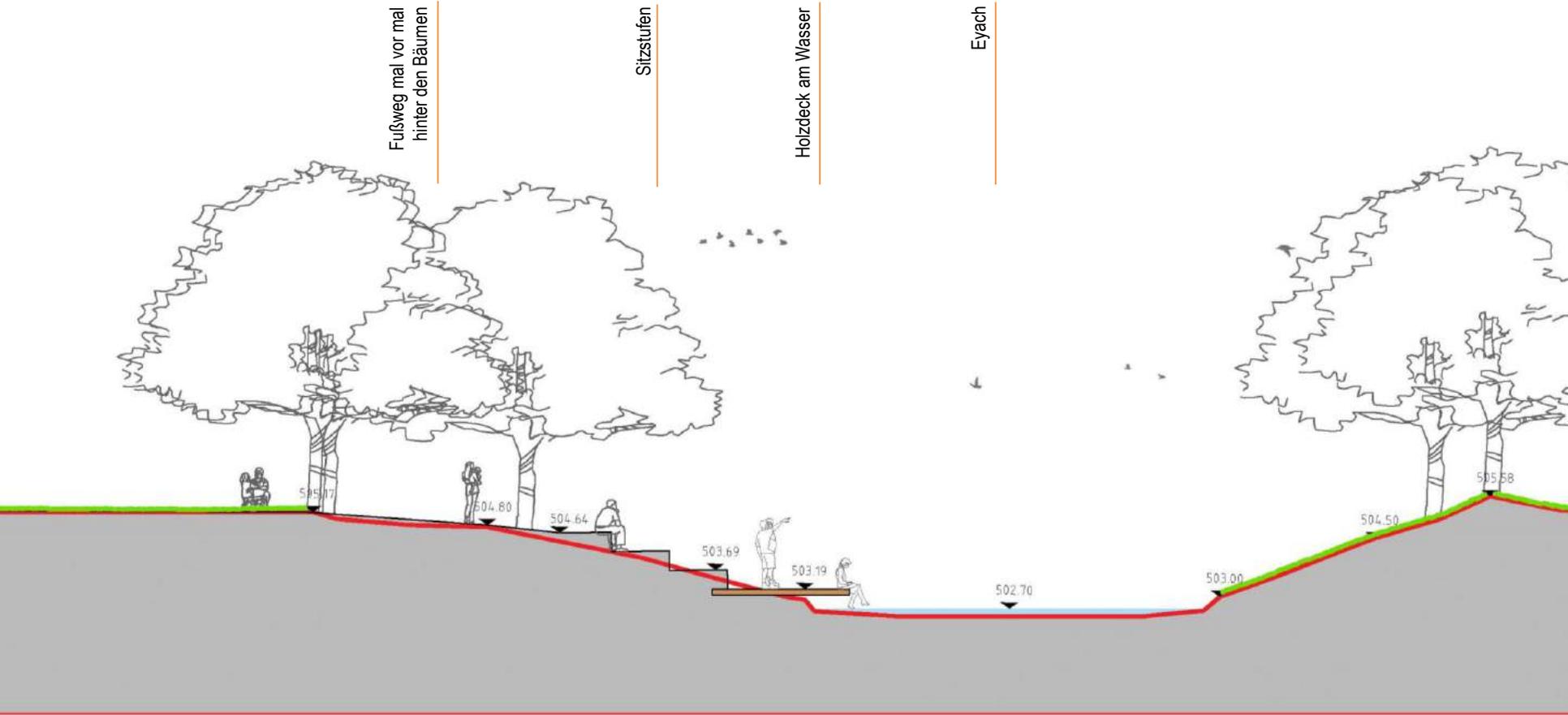
Zugang zur Eyach

Eyach











Donaupark Tuttlingen, Planstatt Senner



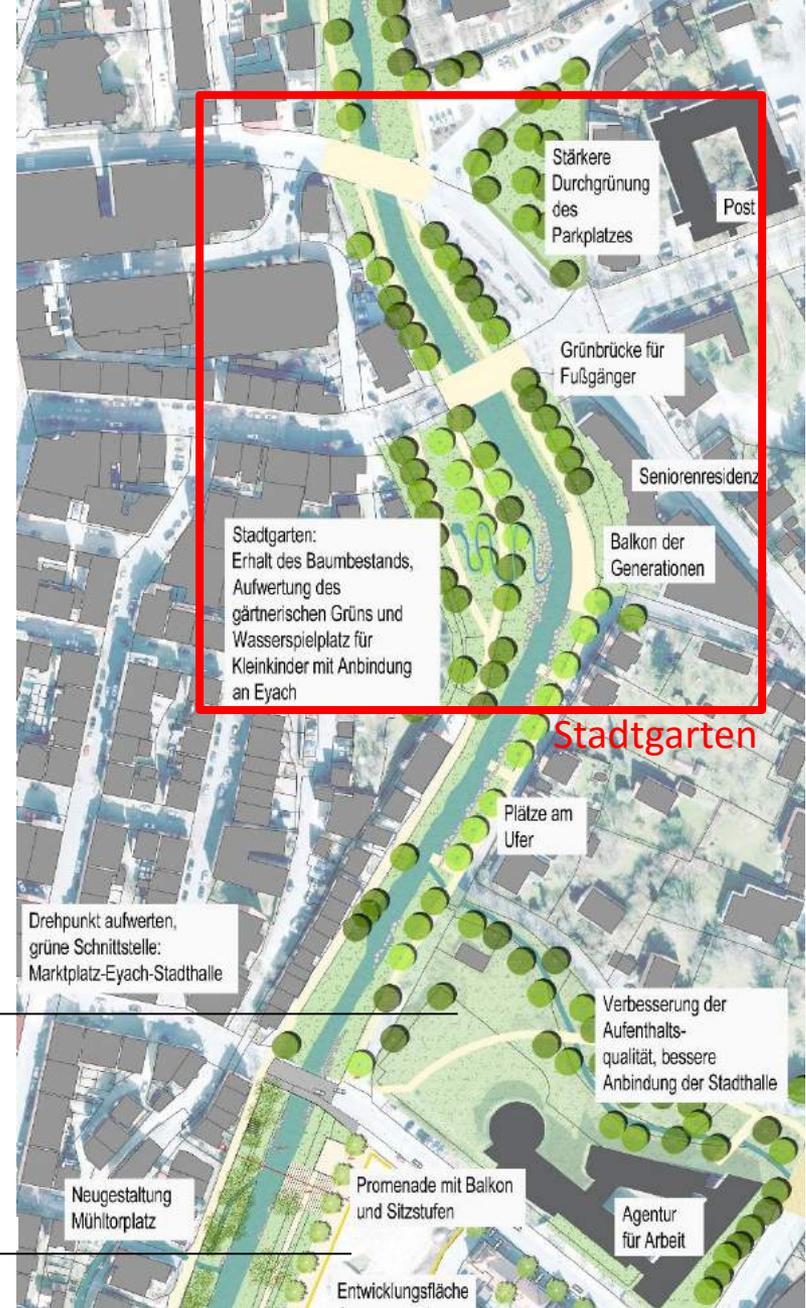








# Stadtgarten



Stärkere Durchgrünung des Parkplatzes

Post

Grünbrücke für Fußgänger

Seniorenresidenz

Balkon der Generationen

Stadtgarten:  
Erhalt des Baumbestands,  
Aufwertung des gärtnerischen Grüns und Wasserspielplatz für Kleinkinder mit Anbindung an Eyach

**Stadtgarten**

Drehpunkt aufwerten,  
grüne Schnittstelle:  
Marktplatz-Eyach-Stadthalle

**Kulturachse**

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, bessere Anbindung der Stadthalle

Neugestaltung Mühltorplatz

**Strasser-Areal**

Promenade mit Balkon und Sitzstufen

Agentur für Arbeit

Entwicklungsfläche









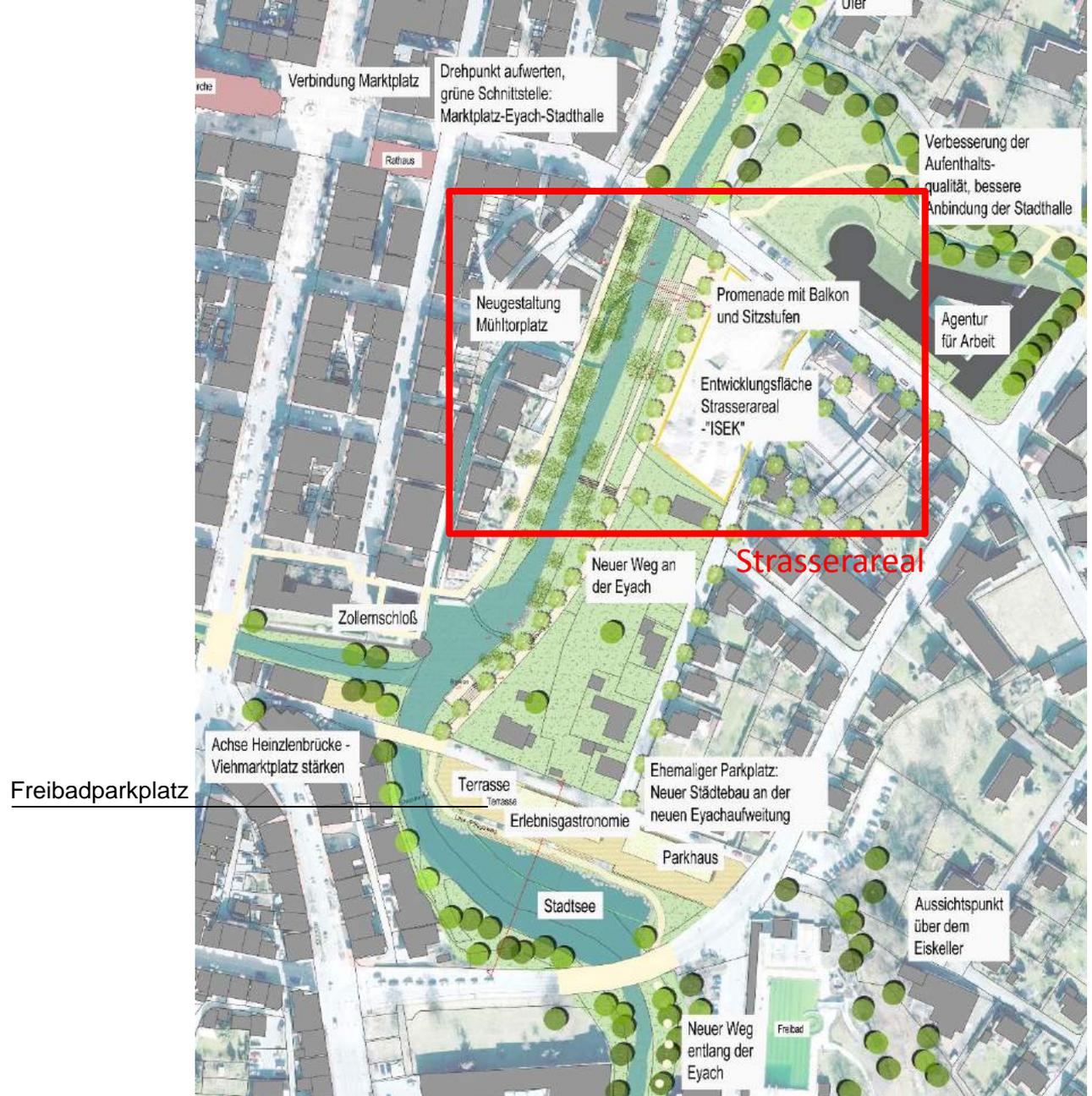




# **KULTURACHSE**

## **mit Strasser-Areal, Stadthalle und Freibadparkplatz**

# Strasser-Areal







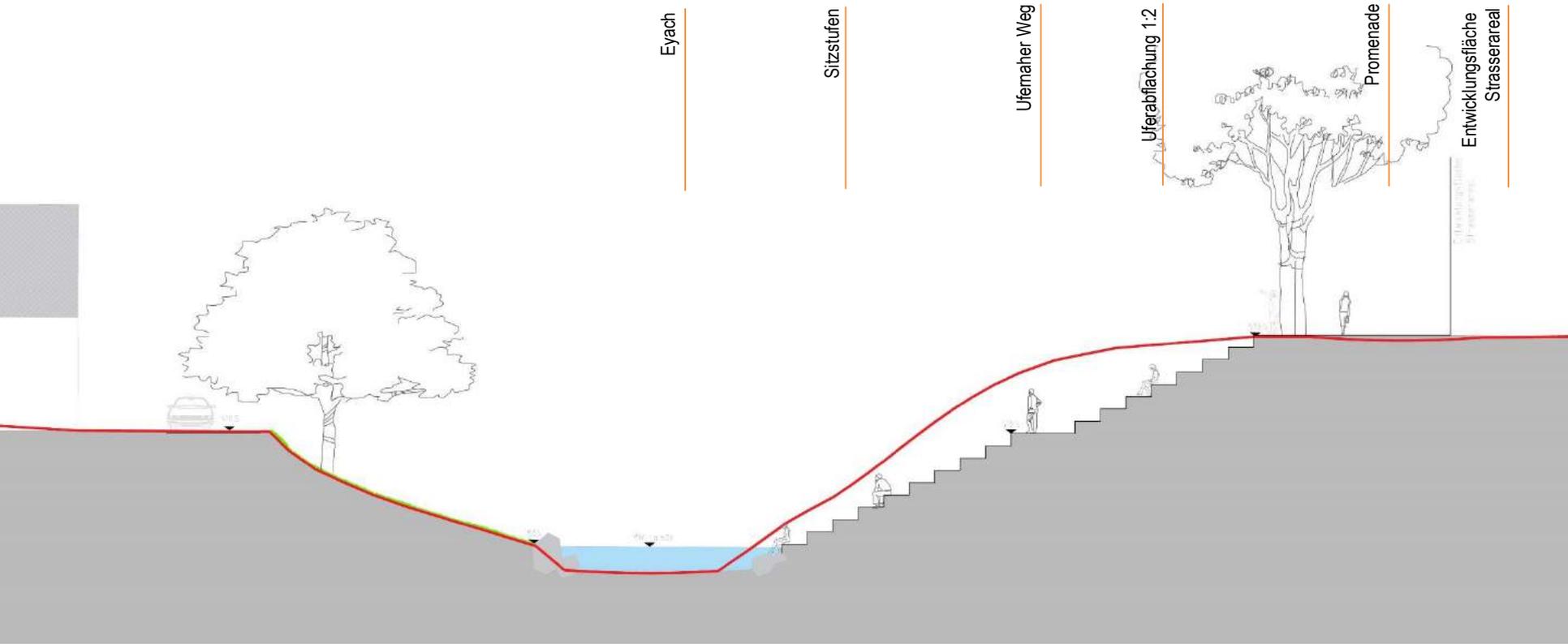




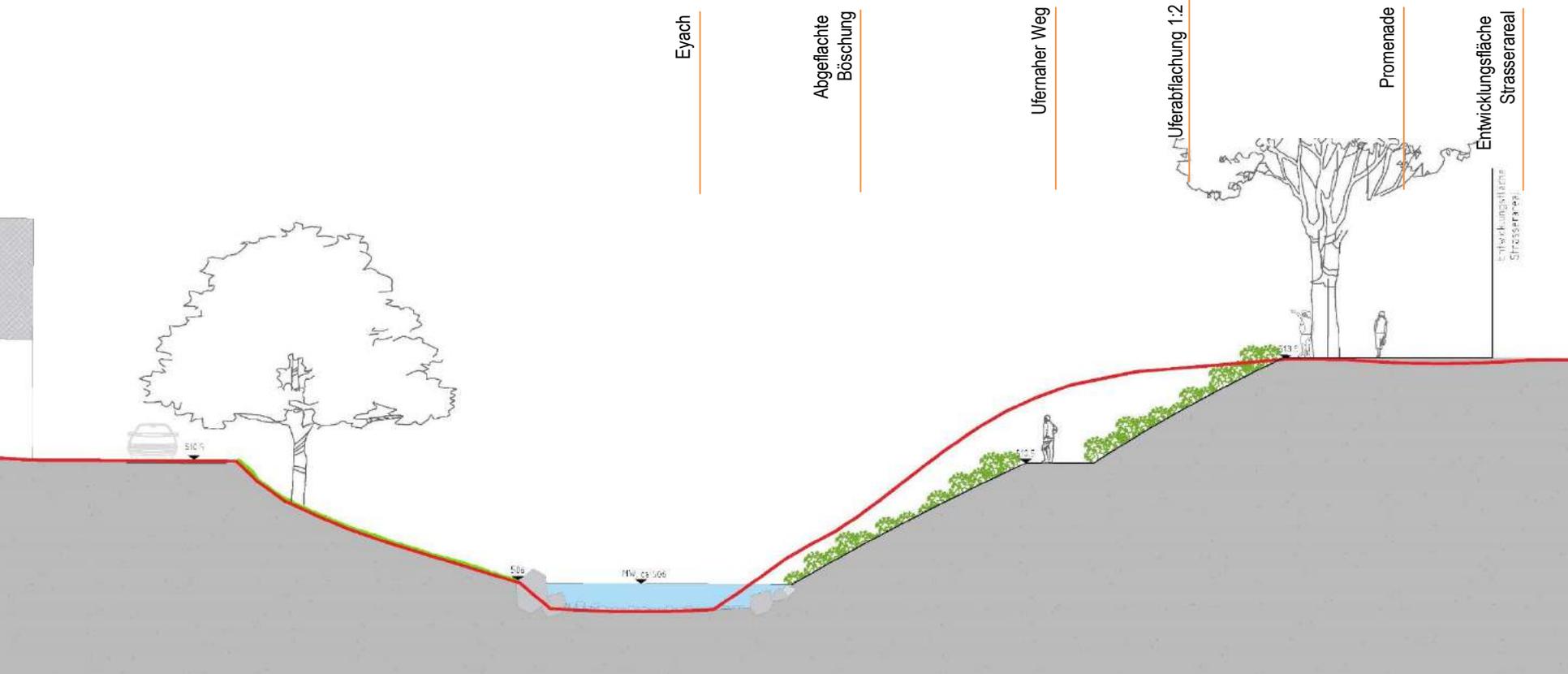




# Mögliche Ufergestaltung Schnitt 1 durch Sitzstufen



# Mögliche Ufergestaltung Schnitt 2 durch Böschung



# Freibadparkplatz

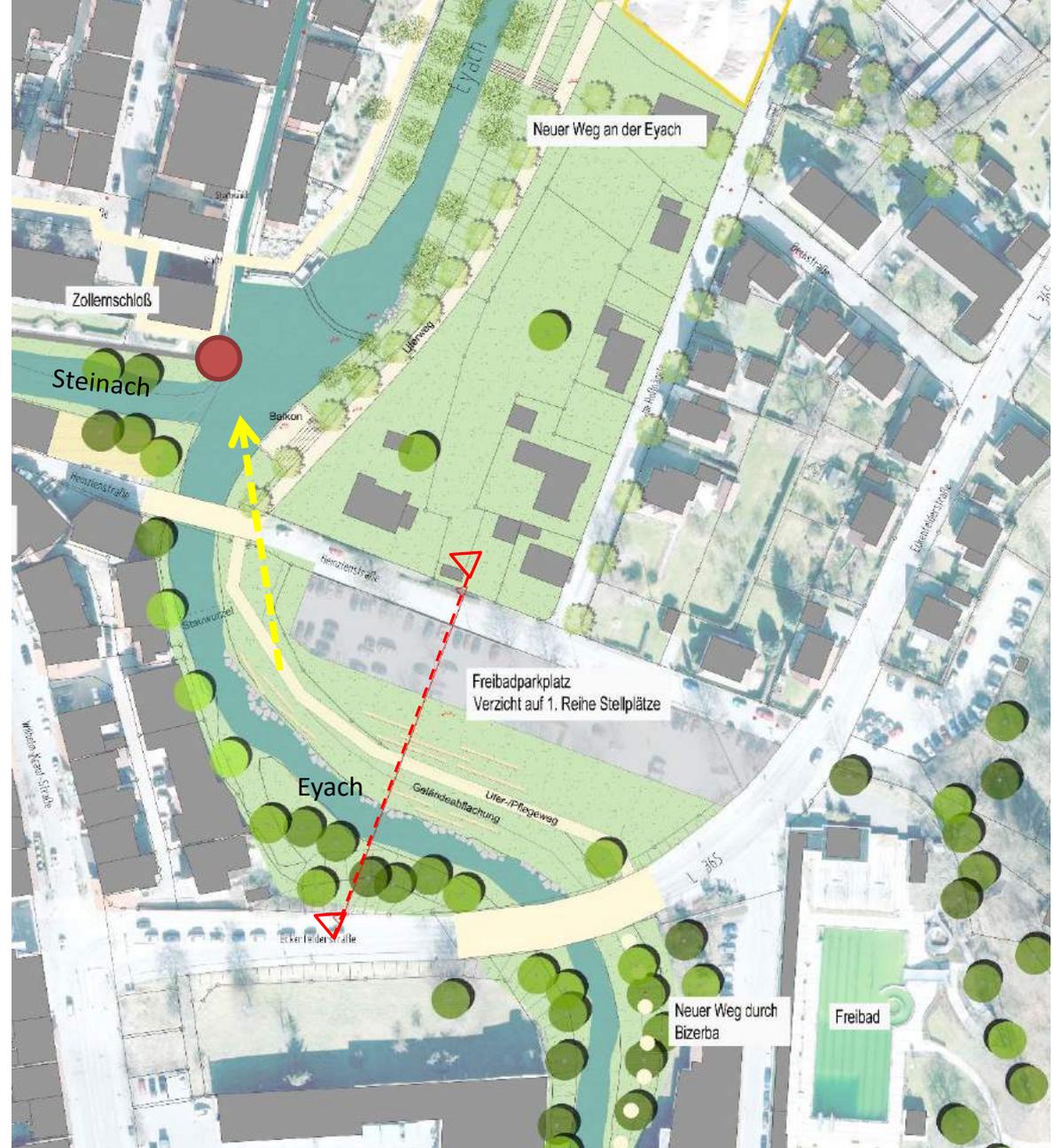
Strasser-Areal





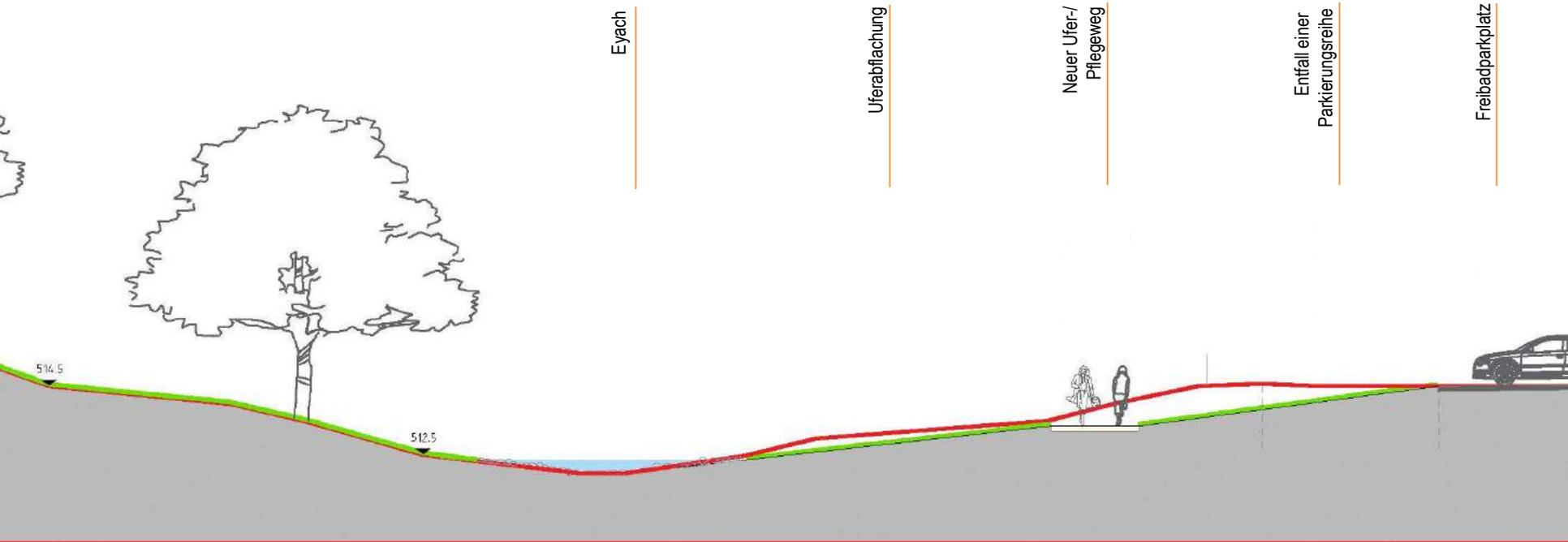


# Freibadparkplatz Var. 1, Zugänglichkeit des Ufers und 1. Parkierungs- reihe entfernen

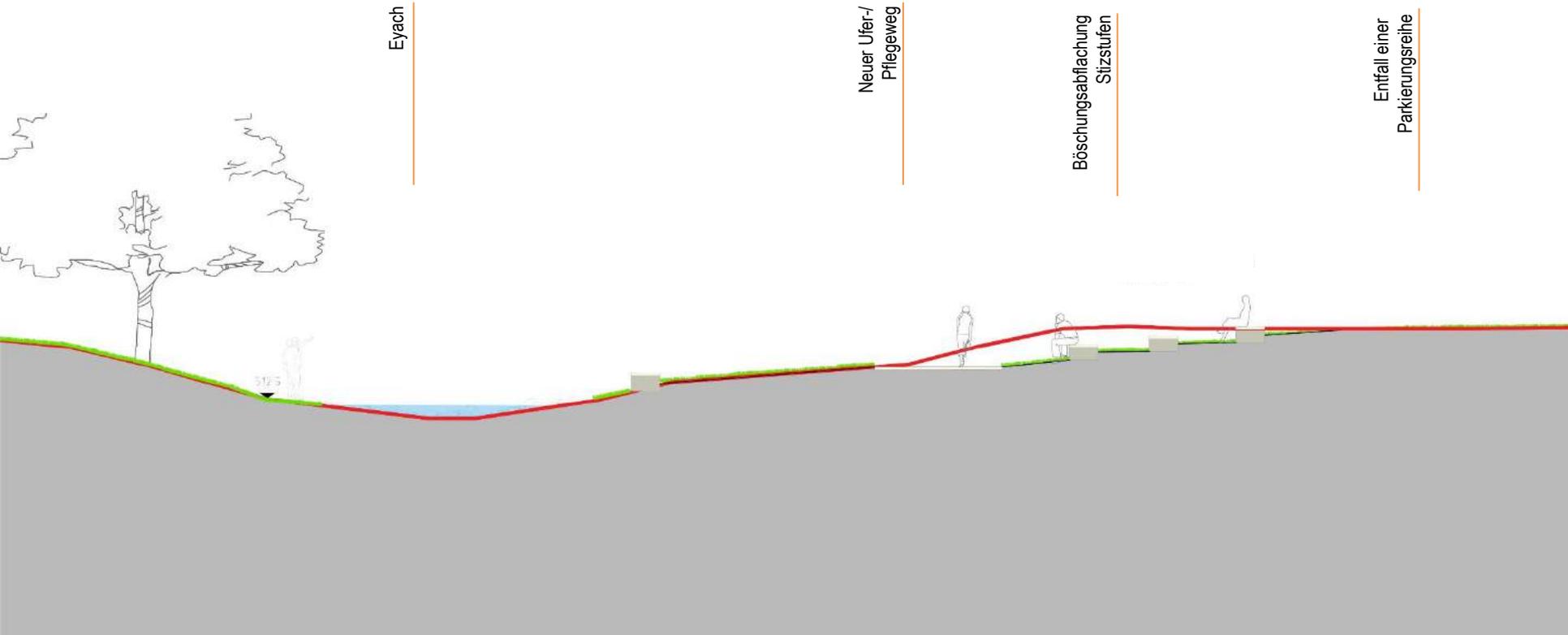


# Mögliche Ufergestaltung

## Verzicht auf die 1. Reihe Stellplätze und Uferabflachung und -zugänglichkeit



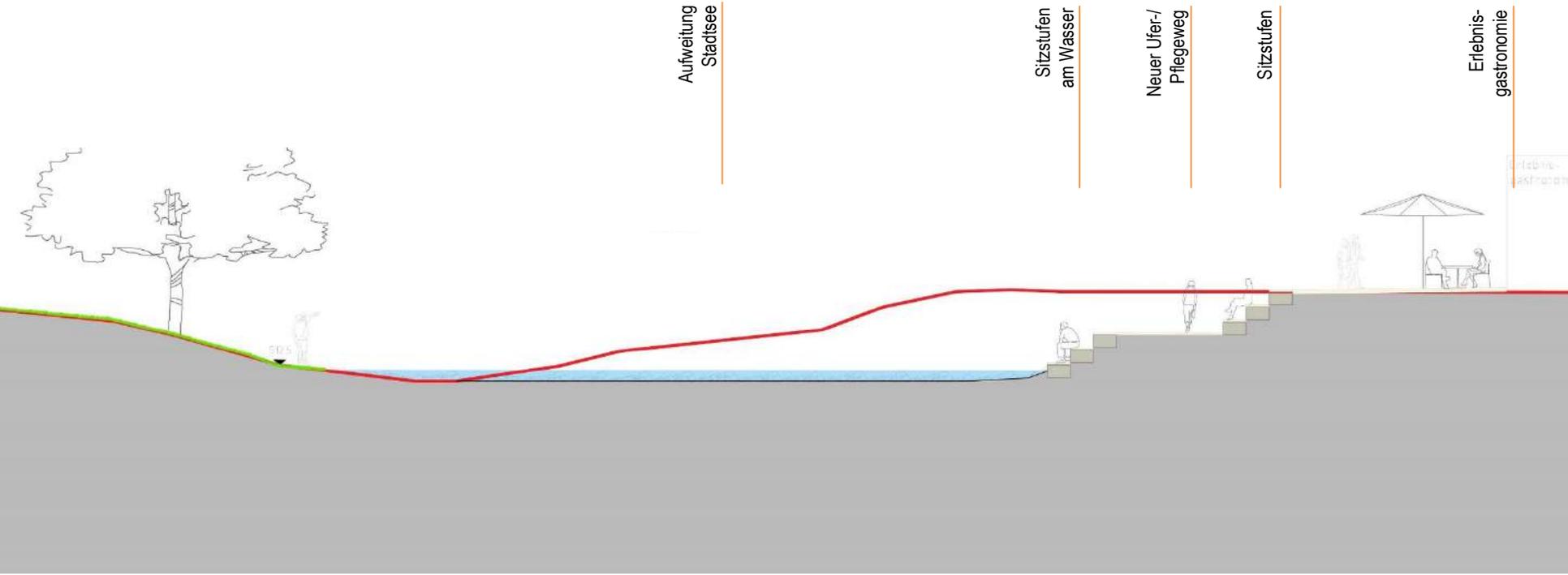
# Mögliche Ufergestaltung Uferabflachung und –zugänglichkeit mit Sitzstufen



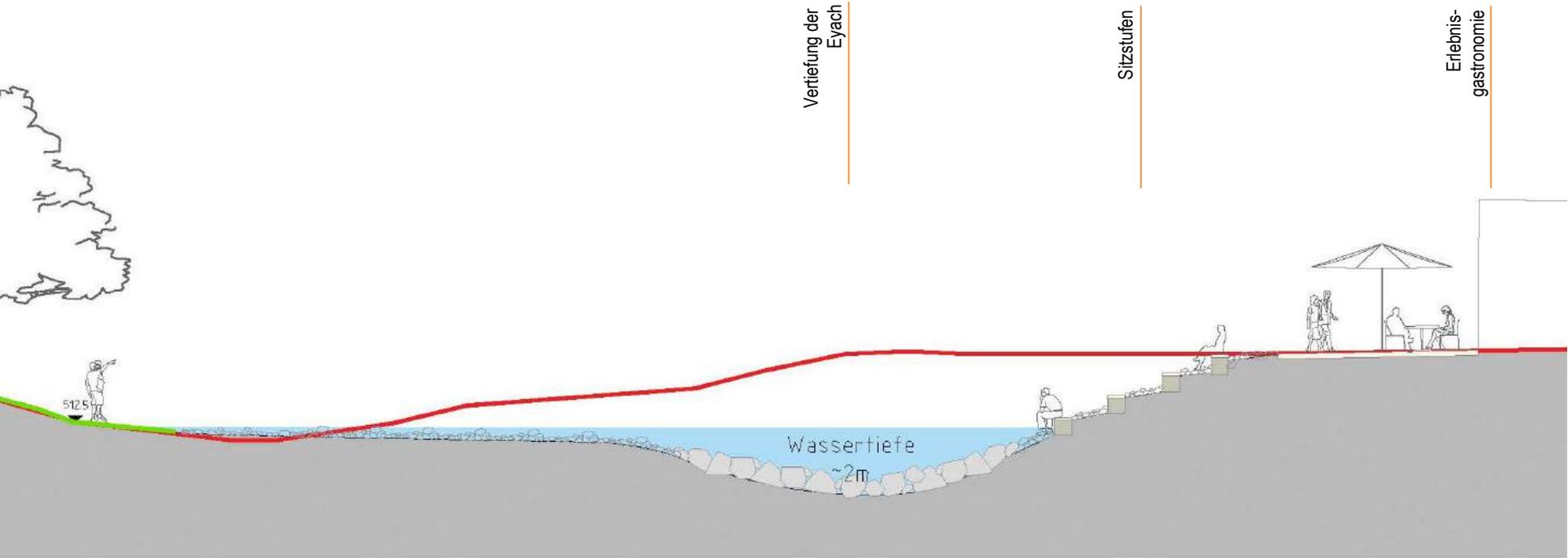
# Freibadparkplatz Var. 2, Aufweitung der Eyach Zum Stadtsee mit Sitzstufen



# Mögliche Ufergestaltung Aufweitung bei gleichbleibender Sohle

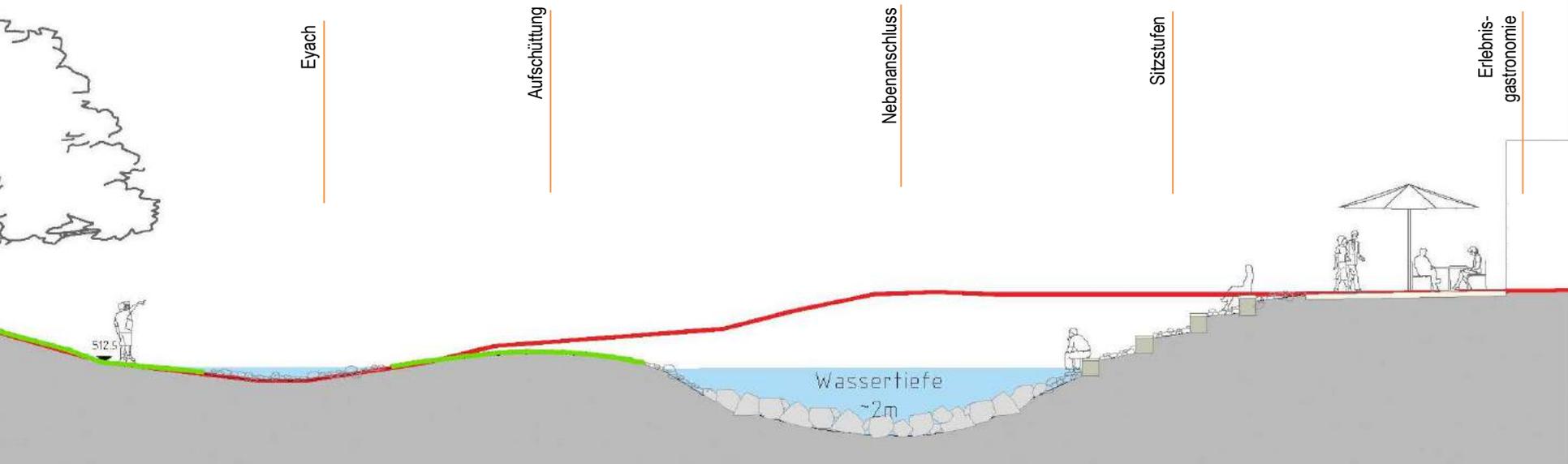
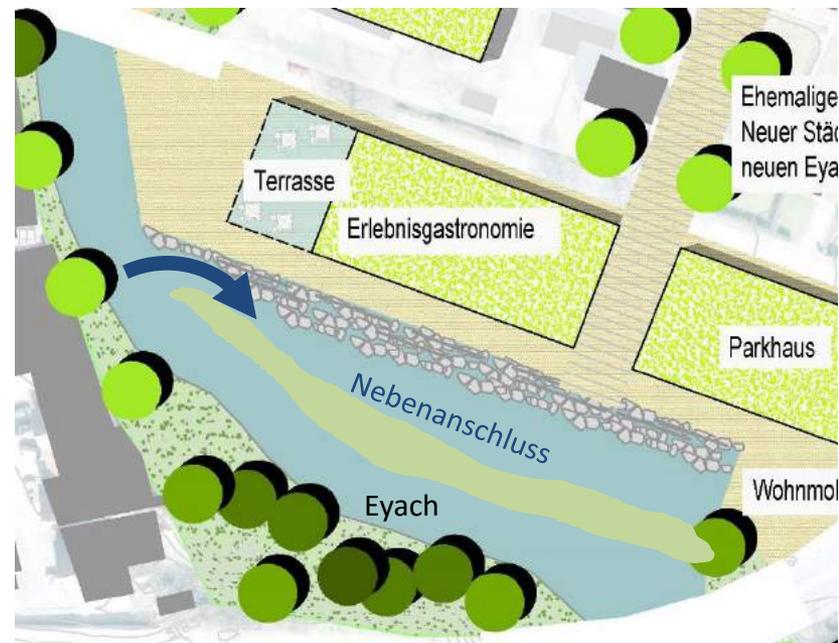


# Mögliche Ufergestaltung Aufweitung mit Vertiefung der Sohle vor Sitzstufen





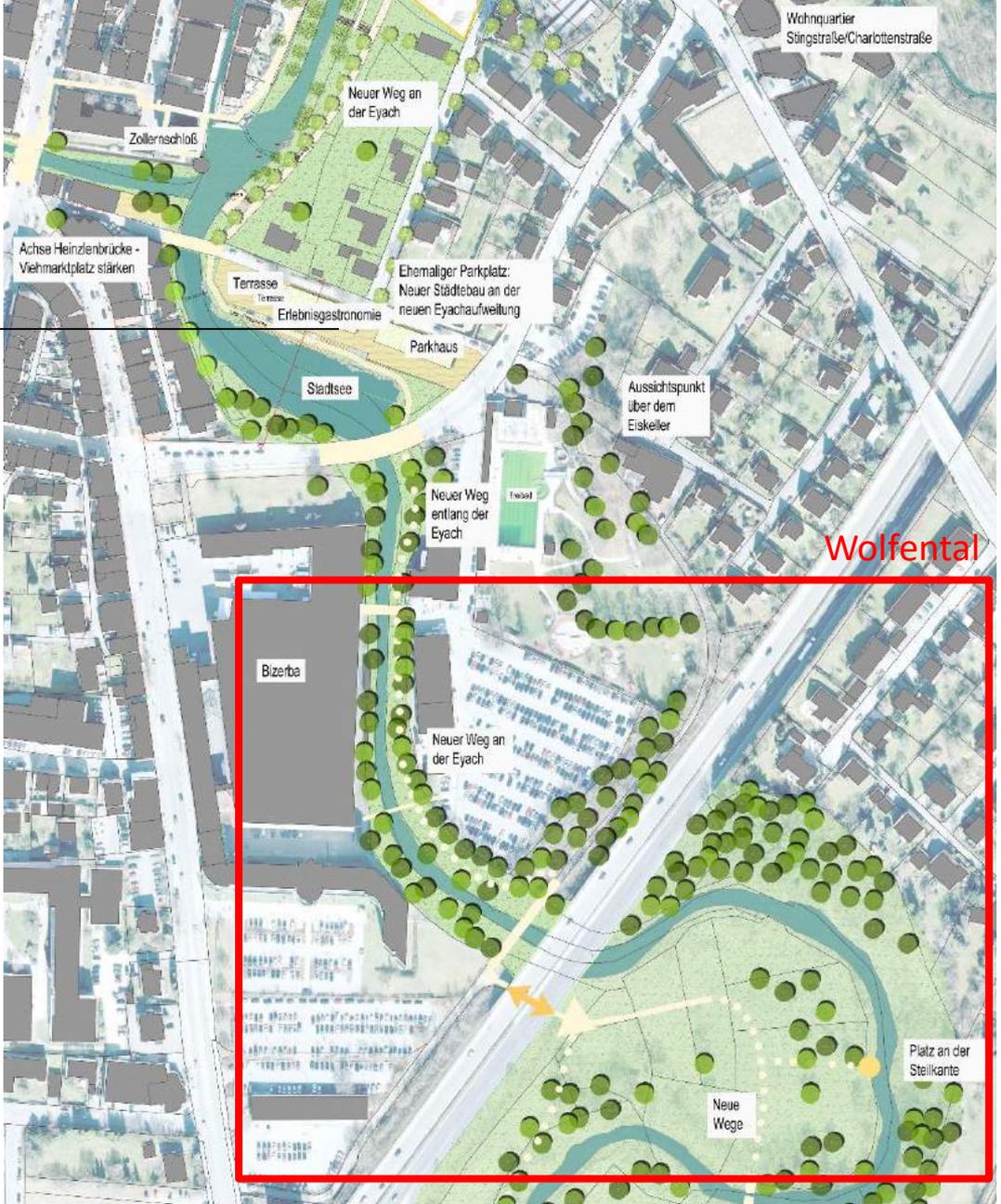
# Mögliche Ufergestaltung Aufweitung des Stadtsees im Nebenanschluss





# Wolfental

Freibadparkplatz



Wolfental



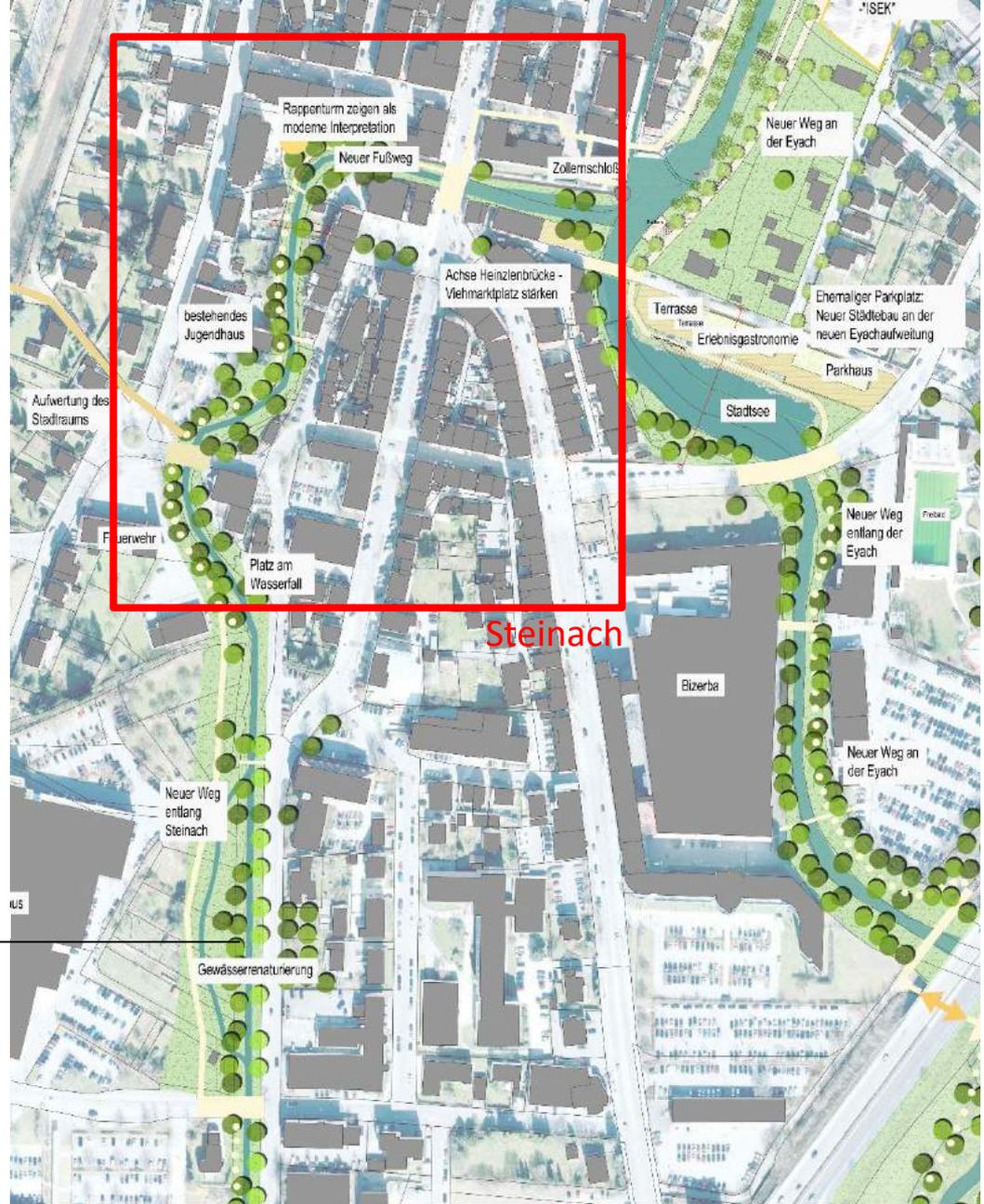






Uferrenaturierung Deißlingen, Planstatt Senner

# Steinach



Steinach Richtung Messe





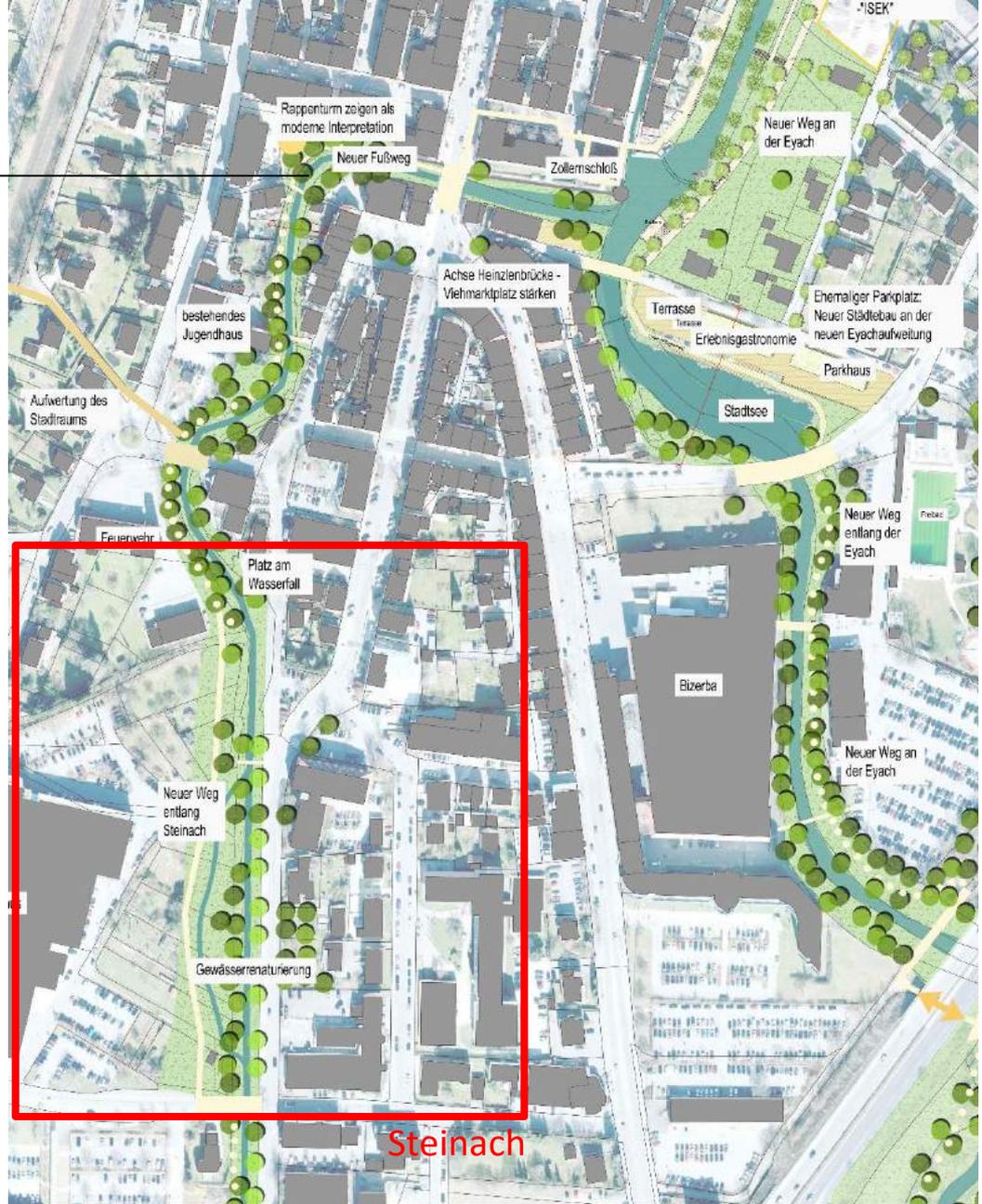






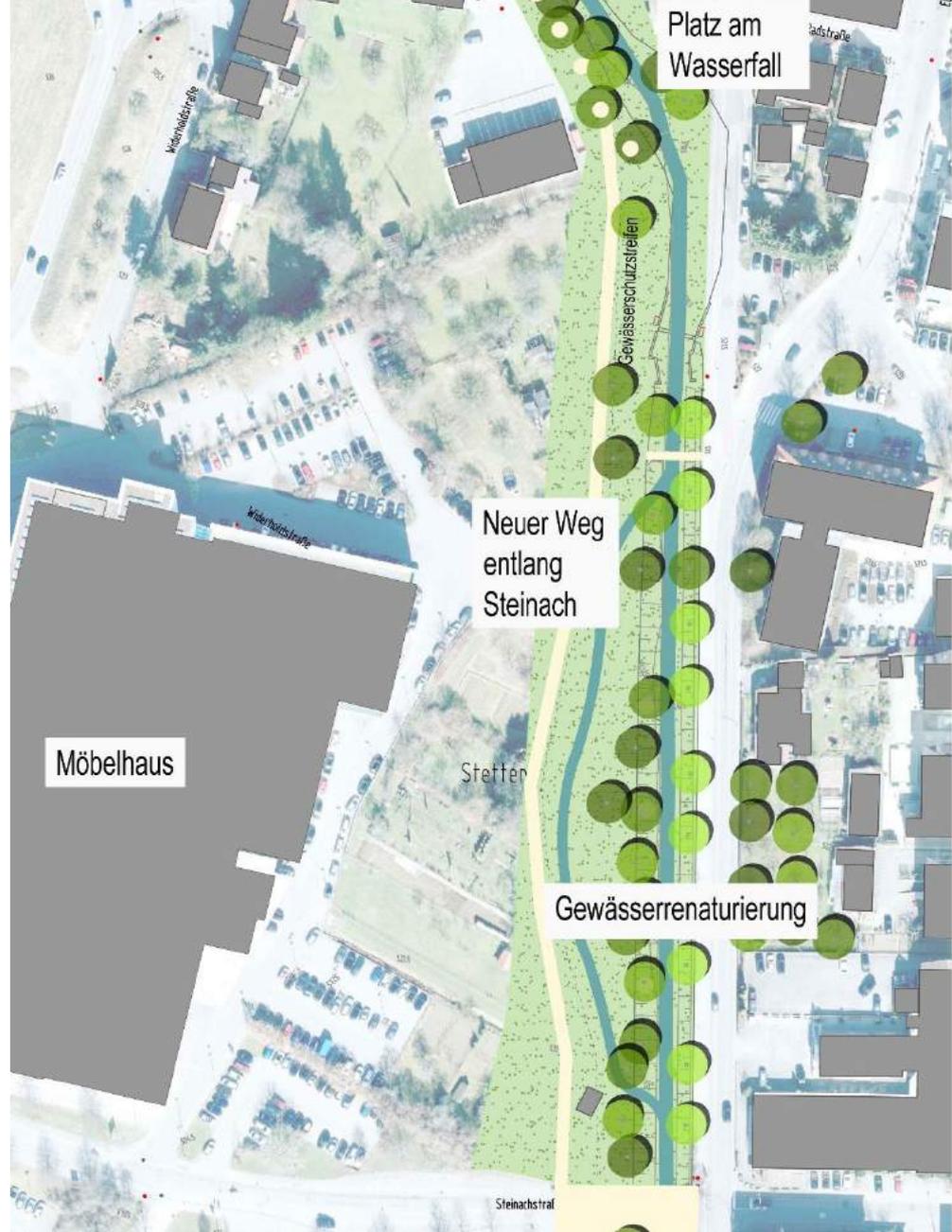


Steinach bis zur Feuerwehr

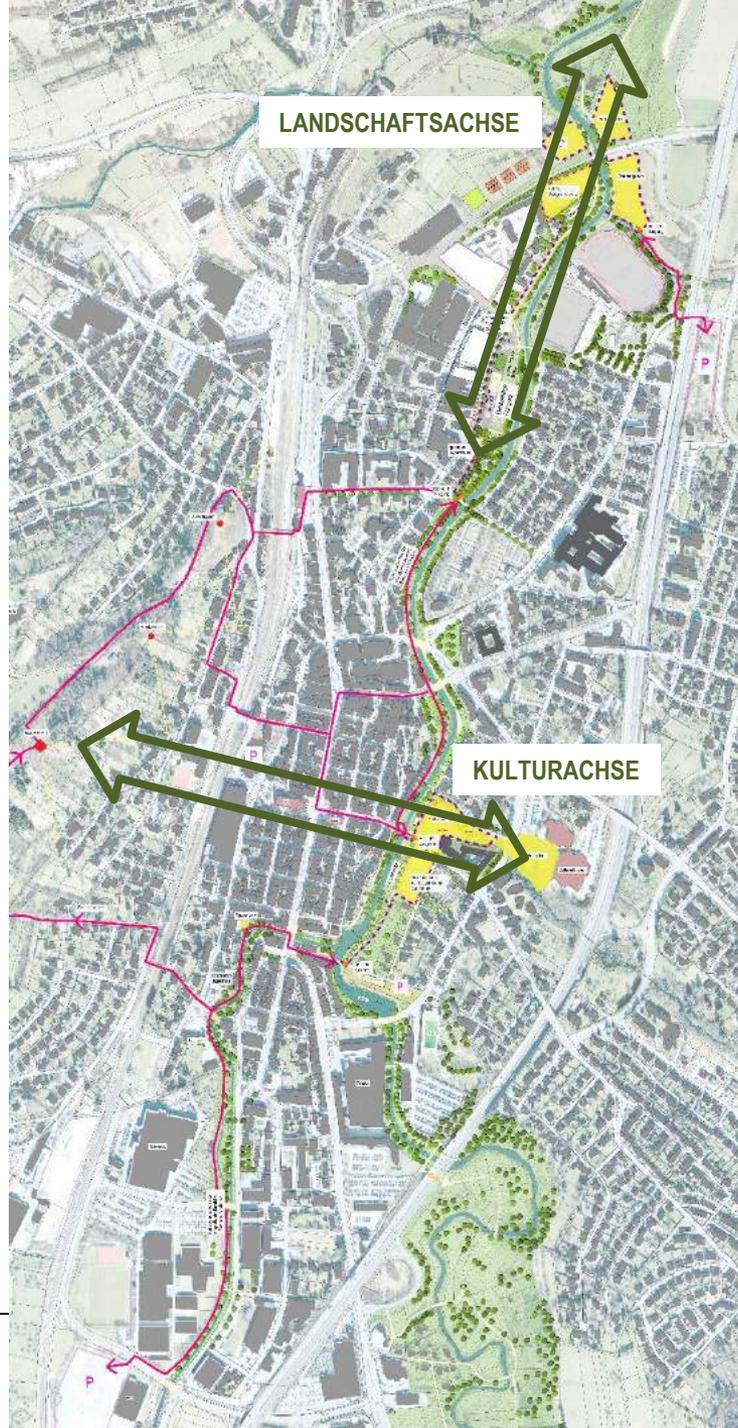






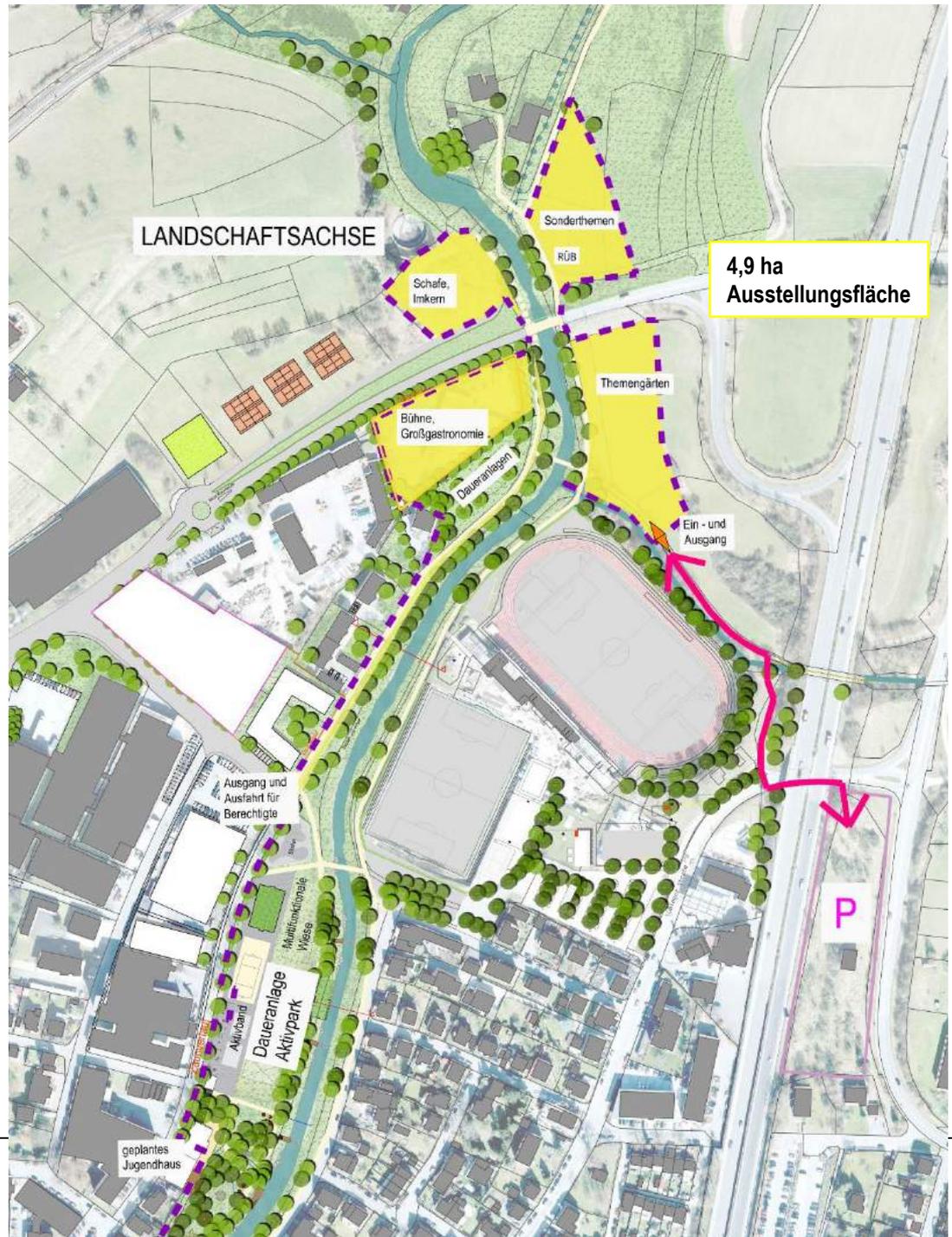


## 2. Erstes Ausstellungskonzept



## Gartenschau Balingen

-  Eingezäunte Bereiche
-  Fußwege außerhalb
-  Ausstellungsflächen
-  Parkplatzflächen



4,9 ha  
Ausstellungsfläche

LANDSCHAFTSACHSE

Sonderthemen  
RÜB

Schafe,  
Imkern

Bühne,  
Großgastronomie

Themengärten

Daueranliegen

Ein- und  
Ausgang

Ausgang und  
Ausfahrt für  
Berechtigte

Multifunktionale  
Messe

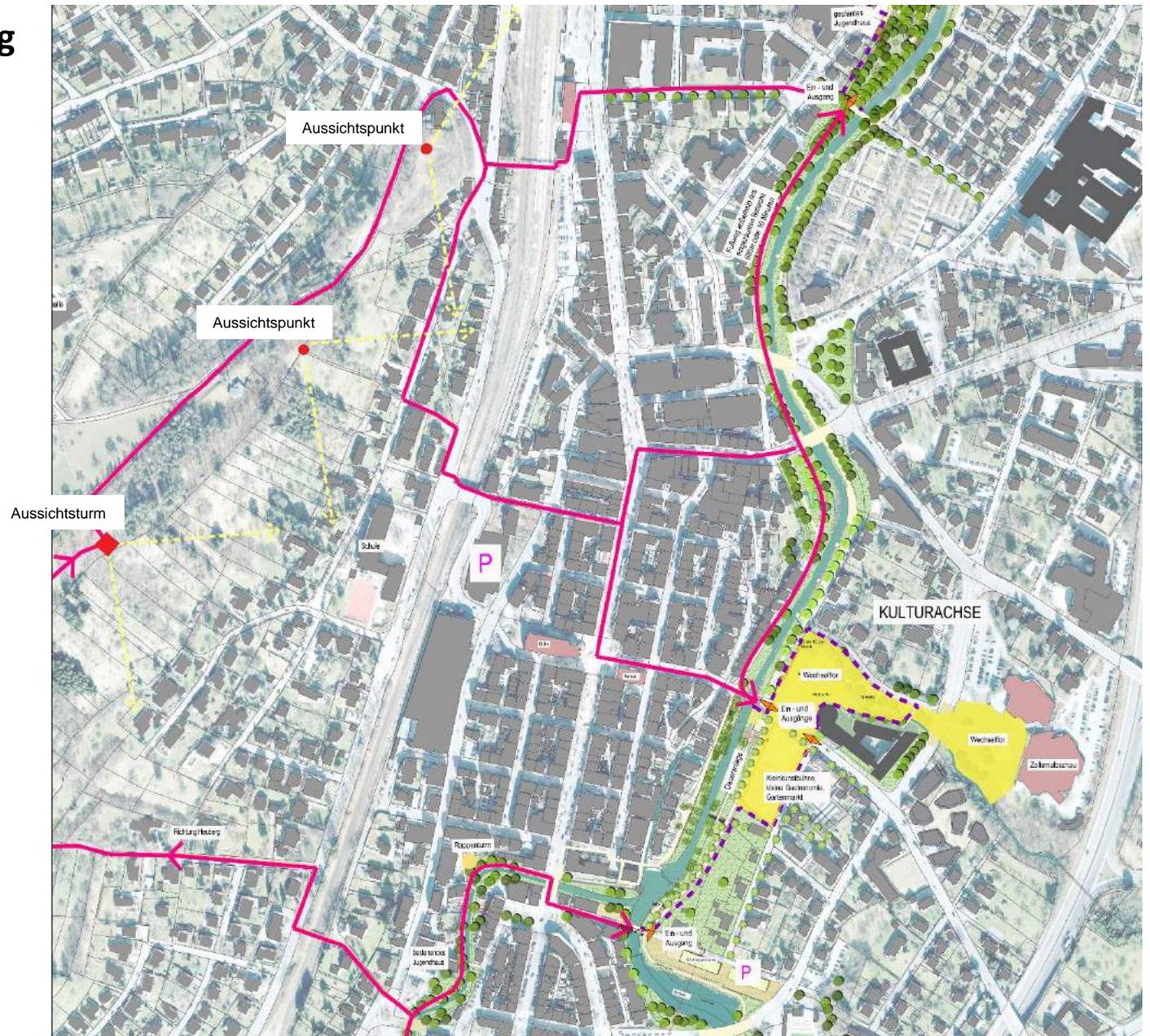
Aktivland

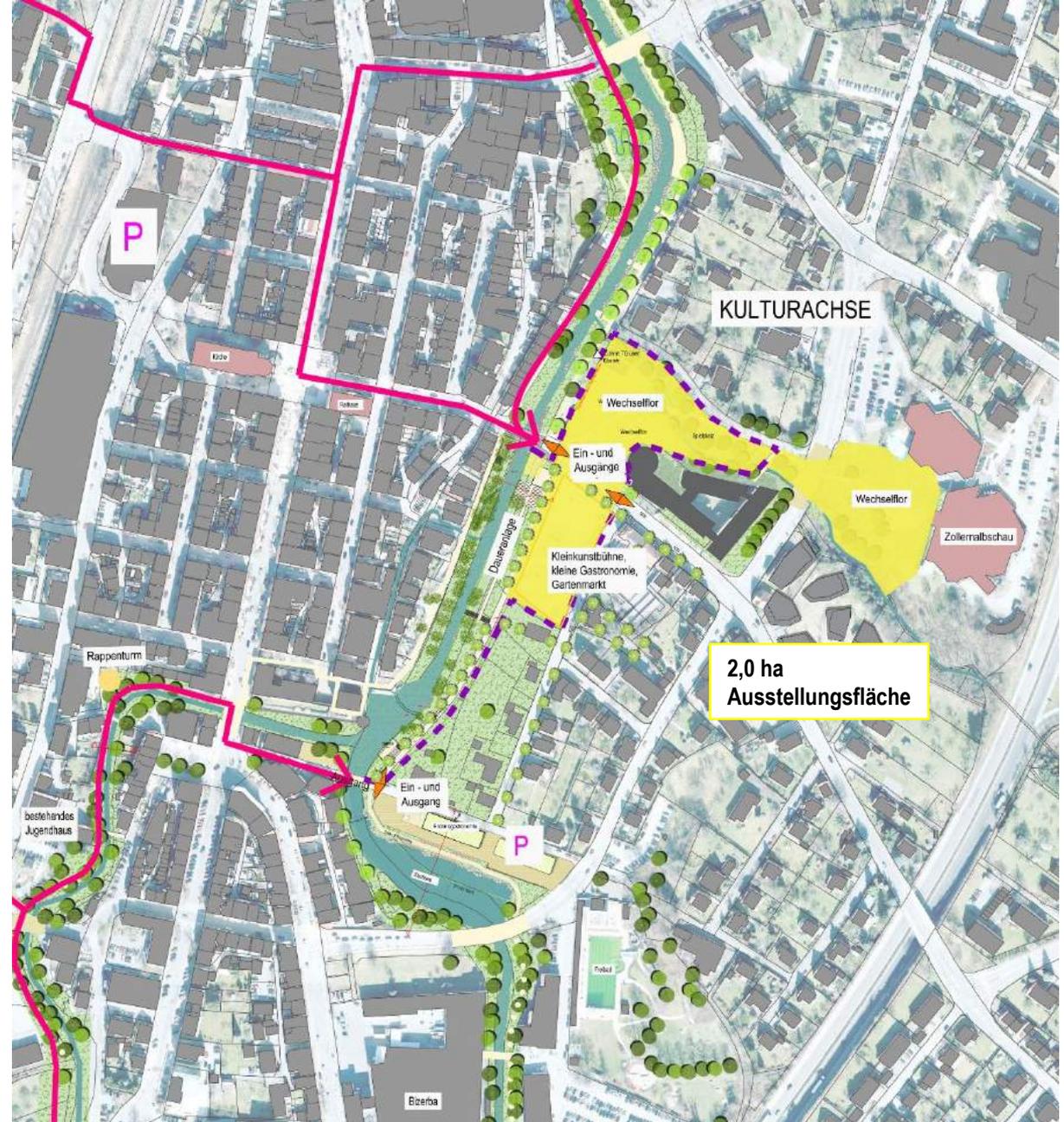
Daueranlage  
Aktivpark

geplantes  
Jugendhaus

P

# Anbindung Heuberg





**2,0 ha  
Ausstellungsfläche**

## **3. Aktueller Sachstand**

**zu Maßnahmen des Hochwasserschutzes**

**und des Gewässerbaus**

**(Hr. Köhler, Stadt Balingen)**

# **4. Ergebnisse des Bürgerspaziergangs, des Workshops mit den Ortsteilen, des Jugend World-Cafés**



Zusammenfassung:

Stadtmühle:

-> Nutzung als Gastronomie mit evtl. Streichelzoo erwünscht

Bauhofumfeld:

-> „Hahn“-Areal bitte mitnutzen

Aktivpark:

-> viel Sport- und Freizeitnutzungen

-> bessere Zugänglichkeiten zur Eyach

Stadtgarten:

-> Balingen attraktiv machen für junge Familien

-> Alten Baumbestand schonen

Kulturachse mit Strasser-Areal:

-> Einbeziehung Heuberg mit Aussichtspunkten

-> Strasser-Areal: urbanes Wohnen, Begegnungsfläche, Jung und Alt, urbaner Sozialraum als Ganzes

-> Zugang zur Eyach ermöglichen

Freibadparkplatz:

-> Stadtsee mit Sitzmöglichkeiten wird befürwortet

Wolfental:

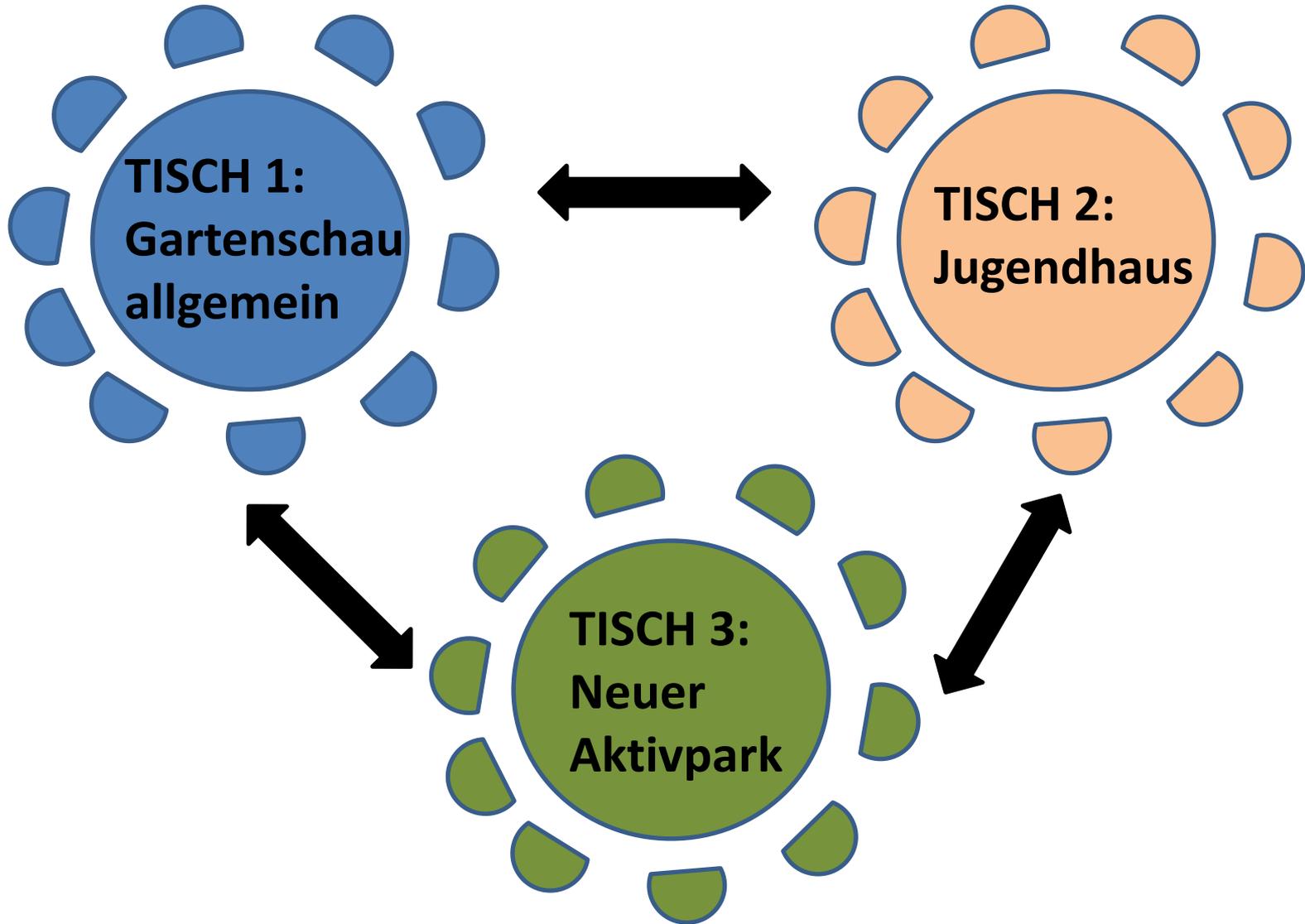
Ökologie erhalten



Zusammenfassung:

- > Einzelmaßnahmen in jedem Ortsteil wünschenswert
- > Besser Vernetzung durch Radwege
- > Ortsteile wollen auf dem Gartenschaugelände repräsentiert werden
- > Evtl. Shuttleservice in die Ortsteile verbessern
- > Einbeziehung des „Festkalenders“ der Ortsteile in den Veranstaltungskalender der Gartenschau





Zusammenfassung:

- > Zugänglichkeit zur Eyach (Sitzstufen zum Flussufer sein, Angelplätze, Treppen/Stege zum Wasser, Strand...)
- > abendliche Beleuchtung
- > Sport- und Spielmöglichkeiten (Volleyball, Skaten, Trampolin, Basketball, Fußball, Federball, Soccerbox, Klettern, Tanzen...)
- > Entspannungsbereiche zum Chillen
- > Arbeitsbereiche mit WLAN-Anschluß
- > multifunktionale Wiese
- > Grillplätze
- > Jugendhaus mit abwechselndem Wochenprogramm inkl. Turniere, Überraschungsgäste
- > transparentes Jugendhaus (Sichtbezüge Innen - Außen), das alle Jugendlichen anspricht

# 5. Durchführung der zwei Bürgerworkshops im März 2017

## Thema: Dauieranlagen

Beginn: 9:30 Uhr, Ende: 12:30 Uhr

Ort: Gymnasium Balingen

### Teil 1: Plenum, alle zusammen 9:30 – 10:00 Uhr

Begrüßung und kurze Präsentation

**Teil 2: Gruppenarbeit, 2 -3 Gruppen (in Abhängigkeit von der Anzahl der Bürger) – jede Gruppe in einem Klassenzimmer, mind. 1 Moderator pro Gruppe 10:00 – 11:40 Uhr bzw. ein „pendelnder“ Moderator. Der Moderator hat die Uhr im Blick und gibt ggf. Impulse**

Landschaftsachse – 20 Min.

Aktivpark – 20 Min.

Stadtgarten – 15 Min.

Kulturachse – 15 Min.

Freibad-Parkplatz – 15 Min.

Steinach – 15 Min.

**15 Minuten Pause bis 11:55** – alle Beteiligten hängen ihre Karteikarten an die Stellwände im Plenumsraum, geordnet nach Gebieten (Farben)

### Teil 3: Gemeinsamer Abschluss, Plenum alle zusammen 11:55 – 12:30 Uhr

Die Moderator lesen Vorschläge vor und geben eine Zusammenfassung der Diskussionen

## Thema: Ausstellung

Beginn: 9:30 Uhr, Ende: 12:00 Uhr

Ort: Gymnasium Balingen

### Teil 1: Plenum, alle zusammen 9:30 – 10:00 Uhr

Begrüßung und kurze Präsentation

**Teil 2: Gruppenarbeit, 2 -3 Gruppen (in Abhängigkeit von der Anzahl der Bürger) – jede Gruppe in einem Klassenzimmer, mind. 1 Moderator pro Gruppe 10:00 – 11:20 Uhr bzw. ein „pendelnder“ Moderator. Der Moderator hat die Uhr im Blick und gibt ggf. Impulse**

Ausstellungsthemen – 20 Min.

Ausstellungsbereiche – 20 Min.

Einbeziehung der Ortsteile – 20 Min.

Mobilität – 20 Min.

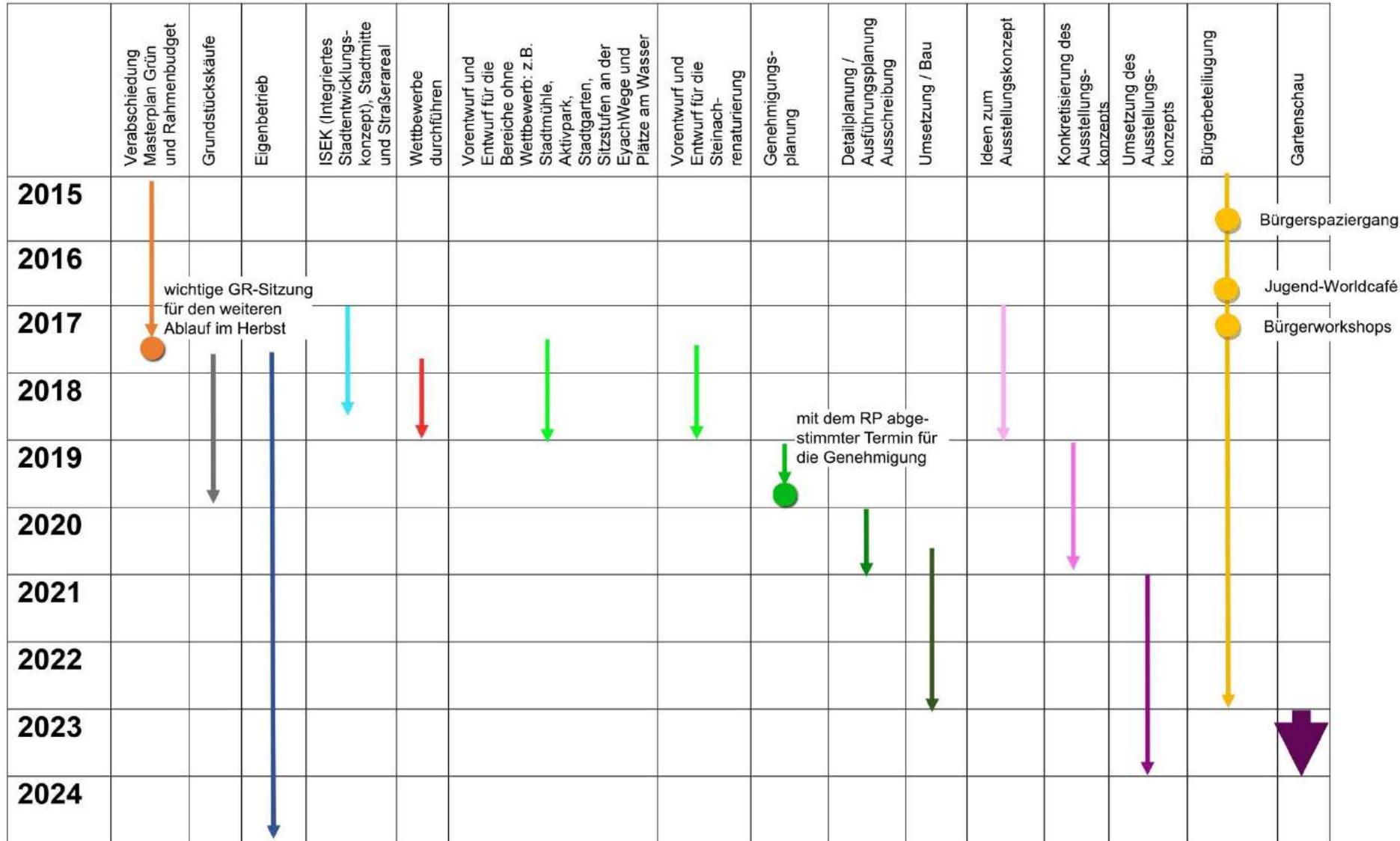
**15 Minuten Pause bis 11:35** – alle Beteiligten hängen ihre Karteikarten an die Stellwände im Plenumsraum, geordnet nach Gebieten (Farben)

### Teil 3: Gemeinsamer Abschluss, Plenum alle zusammen 11:35 – 12:00 Uhr

Die Moderator lesen Vorschläge vor und geben eine Zusammenfassung der Diskussionen

# 6. Gründung des Eigenbetriebs (Stadt Balingen)

# 7. Zeitplan



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.**